



.....kommt irgendwo ein Lichtlein her

Ja, sehr komisch. Ich fühle mich ertappt.

Bei meinen Sach-Veröffentlichungen in Buchform oder als Zeitschriftenartikel war es tatsächlich so, dass ich auf Anhieb Erfolg hatte. Türklinken musste ich nicht putzen. Und wenn es dem Esel zu wohl wird, geht er aufs belletristische Eis. Und hier war dann eben Schluss mit lustig.

Ich sitze auf dem hohen Ross, dass ich mittlerweile zwei Romanmanuskripte geschrieben habe, mich damit an einige Agenten und zahlreiche Verlage gewandt habe und Absagen einkassierte. Das ärgert mich zwar, aber es war ein Experiment. Nicht mehr und nicht weniger. Ich verspüre keine Lust, einen Großteil meiner Lebenszeit mit Schreiben, Überarbeiten, Agenten und Verlagen "In den Arsch Kriechen" zu verbringen, um schließlich weiterhin Absagen zu kassieren. Dann halt eben nicht! (Am schlimmsten wäre dabei, wirklich einen Roman veröffentlicht zu haben, der dann später auf den Ramschtischen landet).

Und wenn, wie in dem oben geschilderten Fall, nach fast zwei Jahren wider Erwarten ein Buch noch in diesem Jahr erscheinen soll, freut mich das. Auch wenn es mal wieder "nur" ein Sachbuch ist.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).